



Montage eines Modulgerüsts.



Gerüstbaulernende bei der Montage einer Überbrückung.



Gerüstbaulernende bei der Montage eines Modulgerüsts.

## DER GERÜSTBAUERBERUF WIRD IMMER BELIEBTER

Die vielfältigen Anforderungen an ein Gerüst machen den Beruf des Gerüstbauers sehr spannend. Ob im Hochbau oder in der industriellen Fertigung – jede Einrüstung ist massgeschneidert. Vor allem aber muss sie sicher sein. Ein gutes Gerüst ist nicht nur bei Ein- und Mehrfamilienhäusern gefragt, sondern auch beim Brückenbau, bei Arbeiten an Hochhäusern sowie Kirchen und Industriebauten. Manchmal arbeitet der Gerüstbauer nur einige Meter über dem Boden, oft aber bewegt er sich auch in schwindelnden Höhen.

Der Beruf des Gerüstbauers erfordert grosses Fachwissen. Der Gerüstbauer ist der Fachmann, der mit Schutznetzen und weiteren Sicherheitsvorkehrungen dafür sorgt, dass die anderen Handwerker auf der Baustelle ihre Arbeiten noch sicherer ausführen können – sei es am Gebäude, an der Fassade oder auf dem Dach. Er ist auch derjenige, der Notdächer, Tribünen und Sondergerüste montiert und später wieder demontiert. Dabei ist Präzision gefragt, denn jede Konstruktion ist individuell auf ihre Nutzung abgestimmt.

### Schwerpunkte der Grundausbildung

Das Berufsbildungssystem steht auf drei Pfeilern: der betrieblichen, der überbetrieblichen und der schulischen Grundausbildung. Seit der Einführung des

Berufsfeldes Gerüstbauer im Jahr 2002 wurden bereits über 200 junge Männer ausgebildet. Dieses Jahr wird die erste Gerüstbauerin ihre Ausbildung abschliessen und bereits 2019 die zweite. Es ist zu hoffen, dass immer mehr Frauen diesen spannenden Beruf erlernen werden.

Die Lernenden werden an den drei Lernorten (Betrieb/Schule/üK) so ausgebildet, dass sie nach ihrem Abschluss selbstständig ein Gerüst planen und montieren können. Dies klingt einfacher, als es ist: Es erfordert eine breite theoretische und praktische Ausbildung und viel Erfahrung. Die grösste Herausforderung ist dabei, dass man kein Gerüst zweimal baut. Jedes Bauwerk unterscheidet sich in Form, Foundationsschicht, Verankerungsgrund, Längs- und Höheneinteilung

sowie im individuellen, den Gegebenheiten angepassten Verwendungszweck. Alle diese Faktoren müssen täglich bei der Planung und der Ausführung neu geprüft und angepasst werden. Um dies erfolgreich zu erlernen und umzusetzen, brauchen Gerüstbauer neben den körperlichen Voraussetzungen geistige Flexibilität sowie ein Flair für Mathematik.

Wir sind stolz darauf, dass wir bisher schon eine beachtliche Zahl an Lernenden ausbilden konnten, und hoffen natürlich auf noch viele weitere engagierte junge Menschen, die diesen Beruf erlernen möchten.

### Trends im Gerüstbau

Die Konstruktionen werden in Zukunft durch neue Materialien und eine ver-



© GEBÄUDEHÜLLE SCHWEIZ

Gerüstbaulernende von Polybau nach getaner Arbeit.

besserte Qualität des Grundmaterials immer leichter und stabiler werden. In der EU wird zurzeit über Massnahmen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit bei der Gerüstmontage diskutiert. Ein Thema ist dabei das vorlaufende Geländer, das mehr Arbeitssicherheit für die Gerüstmonteure bringen soll. Bis solche Neuerungen jedoch eingeführt werden können, müssen zuerst die Normen überarbeitet werden, und es braucht entsprechende Hilfsmittel auf dem Markt.

### Weiterbildung bei Polybau

Um ein Gerüst korrekt aufzubauen, braucht es gut ausgebildete Berufsleute, die planen sowie den korrekten Materialauszug herausziehen können. Für den Gerüstbaubetrieb ist dabei die gute Arbeit der Avor (Arbeitsvorbereitung) entscheidend. Von der Grundausbildung EBA oder EFZ bis zum eidg. dipl. Bauführer ist bei Polybau alles möglich.

Auch hier gilt, dass Weiterbildung eine wichtige Investition ist. Nur wer sich bildet und das Erlernte auch im Betrieb umsetzt, wird in Zukunft Erfolg haben. Die Anforderungen an den Gerüstbauer in Bezug auf Sicherheit und Gerüstaufführung werden in Zukunft noch grösser werden. Deshalb werden auch die Gerüstmaterialien immer weiter optimiert und den Bedingungen angepasst. Wer sich in diesem Bereich nicht weiterbildet, könnte also den Abschluss verpassen. Doch auch für Berufs-

lehrer und Instruktoren bedeutet dies laufende Aus- und Weiterbildung, um stets auf dem neuesten Stand der Technik zu sein.

### Der Lehrplan des Gerüstbauers

In diesem Jahr wurde der neue Bildungs- und Schullehrplan eingeführt. Er sieht vor, dass die Grundausbildung über alle fünf Berufe von zwei auf eineinhalb Jahre verkürzt wird. So werden die Lernenden schon Mitte des zweiten Lehrjahres mit der reinen Gerüstbauausbildung starten können. Bis Ende 2018 wird mit Unterstützung von verschiedenen Gerüstbaubetrieben gleichzeitig ein neues Lehrmittel erarbeitet. Es wird kein klassisches Fachbuch mehr sein, sondern ein handlungsorientiertes Lehrmittel mit Übungen.

Auch die überbetrieblichen Kurse (üK) wurden angepasst und mit einem zusätzlichen Modulkurs aufgewertet. Dieser wird in der deutschen Partnerschule in Gross-Gerau durchgeführt werden. Neu werden auch die Gerüstbaupraktiker EBA im zweiten Lehrjahr in einer eigenen Klasse unterrichtet. Sie werden alle überbetrieblichen Gerüstkurse zusammen mit den EFZ-Lernenden, die die dreijährige Lehre machen, absolvieren. Mit diesen Anpassungen optimieren wir die praktische und theoretische Ausbildung und sind davon überzeugt, dass die Lernenden nach ihrem Abschluss damit noch besser für die Arbeitswelt gerüstet sind.

### Gerüstbauunternehmen als Ausbilder

Da der Gerüstbauer ein wichtiger Fachmann auf der Baustelle ist, hoffen wir, dass noch möglichst viele junge Menschen diesen interessanten, abwechslungsreichen und spannenden Beruf als Erst- oder Zweitausbildung erlernen möchten. Natürlich brauchen wir dazu aber auch Gerüstbauunternehmer, die die Aufgabe und Verantwortung übernehmen, die jungen Menschen im Betrieb auszubilden und zu fördern. Daneben übernimmt der Verband SGUV zusammen mit dem Verein Polybau die Verantwortung, für die angehenden Fachpersonen EFZ bis Bauführer kompetente Fachlehrer und Instruktoren zu stellen.

Zusammen sind wir stark und können den Beruf des Gerüstbauers noch interessanter gestalten.

*Marc Ammann*

*Fachlehrer Polybau | Leiter Projekte*

*Edi Roth*

*Fachlehrer Polybau |  
Technischer Direktor SGUV*

*Aus Gründen der Lesbarkeit wurde bei Personenbezeichnungen die männliche Form gewählt. Es ist jedoch immer auch die weibliche Form damit gemeint.*